

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## Laft Berlin: Corona Update #2

Liebe Mitglieder und Freund\*innen des LAFT Berlin,  
liebe Kolleg\*innen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

für das Land Berlin hat der Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer, gestern am 10. März 2020 erklärt, dass in den staatlichen Theatern, Opern und Konzerthäusern Veranstaltungen in den großen Sälen **ab dem 11. März und vorerst bis zum 19. April 2020** nicht mehr stattfinden. Für Veranstaltungen in kleineren Häusern und Sälen bis zu 500 Teilnehmenden gilt zunächst weiterhin, dass die Risikobewertung durch die Einrichtungen gemäß den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts vorgenommen und auf dieser Basis eigenverantwortlich entschieden werden soll, ob Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Senator empfiehlt auch den großen Theatern in privater Trägerschaft so zu verfahren.

In der Pressemitteilung wird zudem auch die Erwartung geäußert, dass mögliche Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft auf Bundesebene auch die Kultureinrichtungen mit in den Blick nehmen. Über eine mögliche Unterstützung der Kultureinrichtungen seitens des Landes Berlins oder über den Umgang mit Projektförderungen wird zunächst keine Aussage getroffen. Die gesamte Pressemitteilung findet sich hier: [www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/pressemitteilungen](http://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/pressemitteilungen)

Zudem wurden auch in Bayern und in Teilen von Sachsen-Anhalt Aufführungen untersagt oder Dokumentationspflichten erlassen. Nachtkritik hat eine Übersicht dazu sowie über die Regelungen in Österreich und in der Schweiz erstellt – danke Nachtkritik!

Die Angaben werden laufend aktualisiert und finden sich hier:

[www.nachtkritik.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=17773:coronavirus-die-reaktionen-der-theater&catid=101&Itemid=84](http://www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17773:coronavirus-die-reaktionen-der-theater&catid=101&Itemid=84)

Auch der Deutsche Kulturrat hat sich nach einer Blitzumfrage und einem Austausch mit seinen Mitgliedsverbänden mit einer weiteren Stellungnahme geäußert: In dieser werden auch die Bedenken der Vertretungen der freien Szene gespiegelt, u. a. wird explizit auf die Situation der Selbstständigen und Klein-Unternehmer\*innen hingewiesen und die öffentliche Hand dazu aufgefordert, "die bestehenden Möglichkeiten des Haushaltsrechts aus(zu)schöpfen, damit öffentlich geförderte Kultureinrichtungen und Projekte nicht in eine existenzielle Gefährdung geraten." [www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/corona-pandemie-kultur-und-medienbereich-stark-betroffen](http://www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/corona-pandemie-kultur-und-medienbereich-stark-betroffen)

Außerdem fordert der Kulturrat in einer aktuellen Presseerklärung einen Notfallfonds für Künstlerinnen und Künstler: [www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/corona-pandemie-](http://www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/corona-pandemie-)

[kulturrat-fordert-notfallfonds-fuer-kuenstlerinnen-und-kuenstler](#).

Der LAFT Berlin dankt dem Kulturrat sehr herzlich. Uns fallen viele konkrete Möglichkeiten ein – von der Verlängerung des Bewilligungszeitraums und Fragen von Überjährigkeit über den Verzicht auf Auslastungszahlen bei Wiederaufnahmeanträgen bis zum Premieren-Streaming. Es ist sicher ein guter Zeitpunkt für eine kreative Verwaltung.

Zudem erreichten uns folgende Praxis-Hinweise, die wir gern weitergeben:

- Bei kleineren Veranstaltungen ermöglicht eine schlichte Anwesenheitsliste mit Kontaktangaben im Fall der Fälle eine schnelle Reaktion und Information. (Achtung: Unterschreiben lassen – trotz Corona gilt Datenschutz.)
- In noch zu schließenden Verträgen können beide Seiten Ausfallhonorare ganz bewusst anders verhandeln als üblich.
- Eine Überprüfung der geplanten Gagen für Probezeiten und Nutzungsrechte im Verhältnis zu den Gagen für die Aufführungen führt zumindest zu einer erhöhten privaten Planungssicherheit aller Beteiligten.

Ansonsten gilt weiterhin, verantwortungsvoll im eigenen Alltag zu agieren, um Ansteckung zu vermeiden, hier noch ein letzter Link zu einer Empfehlungsliste der Charité:

[www.charite.de/klinikum/themen\\_klinikum/faq\\_liste\\_zum\\_coronavirus](http://www.charite.de/klinikum/themen_klinikum/faq_liste_zum_coronavirus).

Kunst bleibt es, auch wenn niemand zuschaut,  
Euer LAFT Berlin

---

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de) mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.  
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - [peggy.maedler@laft-berlin.de](mailto:peggy.maedler@laft-berlin.de)

*Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.*  
*Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52*  
[info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de), [www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)